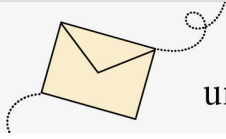


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten




LEBEN

Was sagt Ihnen dieses Bild, Sarah Wiener?

Angelehnt an den projektiven Test TAT zeigen wir prominenten Menschen jeden Monat ein Bild und bitten sie, die Szene zu deuten.

VON THOMAS SAUM-ALDEHOFF

 04. FEB 2021

„Ein armer Farmersjunge sitzt in der sandigen Einöde von Mittelamerika. Ich stelle mir vor, dass er eine kleine selbstgemachte Flöte in seinen Händen hält. Sein Vater hat sie eigens für ihn gebastelt. Er spielt zunächst im Haus, das Flöten aber nervt seine Eltern. Deshalb ist er an die Schwelle getreten und sitzt da nun allein in der Weite, an einem sonnigen Tag, und versucht, ein vernünftiges Lied zustande zu kriegen. Aber das, was da in seinen Ohren erklingt, nun ja... Es will noch nicht so recht klappen!“

Was könnte Ihre Bildbeschreibung mit Ihnen persönlich zu tun haben?

„Wieso fällt mir diese Interpretation ein? Hmm. Das war mein erster Gedanke. Danach folgten weitere Interpretationen, die hatten eher mit Einsamkeit und Schmerz zu tun. Der Junge sitzt da allein, ja, und ist einsam. Durch die Flöte aber gebe ich ihm eine Tätigkeit und somit

Selbstermächtigung. Das ist es, was den Jungen und mich verbindet, denke ich. Herrin meines Lebens und meiner Entscheidungen zu sein, das war schon immer ein starker Antrieb für mich. Das Gefühl, einsam, ja unverstanden zu sein, kennt sicher jeder. Ich auch. Aber die Haltung dazu macht den Unterschied. Dann haben wir beide noch eine Gemeinsamkeit: Ich liebe das Land und die Natur. Und das ist ganz klar ein Farmersjunge. Die Gegend schaut eher nach Steppe aus, unwirtlich. Das kenne ich aus amerikanischen Filmen. Deswegen die sandige Einöde von Mittelamerika... Aber ob das tatsächlich unsere gemeinsame Vorliebe ist? Der Junge kennt schließlich nichts anderes. Heimat ist da, wo man ist. Körperlich. Und seelisch.“

Sarah Wiener ist Gastronomin, Köchin, Autorin. 2019 wurde sie ins Europäische Parlament gewählt, wo sie der Fraktion der Grünen angehört

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Raus aus alten Mustern

Selbstunsicher, bindungsängstlich, überfordernd: Viele Menschen stecken von Kindheit an in einem Schema fest. Wie entkommt man der Falle?

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 FAMILIE

Heidi Keller stört: Die Bindungstheorie wird überschätzt

Die Bindungstheorie ist zu einem gesellschaftlichen Phänomen geworden. Sie löst aber ihren hohen Anspruch nicht ein, schreibt Entwicklungspsychologin Heidi Keller

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.